

## **Die Zeit**

*Ein Chanson-Text, mit Klavierbegleitung bedeutungsschwer zu sprechen.*

Die Fülle der Zeit ist unergründlich.  
Deshalb vergeht sie stündlich,  
minütlich und sekundlich,  
auf alle Fälle: gründlich.  
Das einzig Wahre, find ich,  
ist dieser Satz, den jetzt verkünd ich:

*(Refrain:)*

Es fließt die Inkontinenz,  
was bleibt ist die Permanenz.

Das Heute wird nicht bleiben,  
es wird ins Morgen weiterrücken  
und sich am Übermorgen reiben.  
Die Zukunft wird sich selbst entleiben  
und an das Gestern schreiben:  
"Was wird uns denn schon übrig bleiben?"

*(Refrain:)*

Es fließt die Inkontinenz,  
was bleibt ist die Permanenz.

Die Uhren ticken um ihr Leben,  
bald wird es sie nicht länger geben.  
Sich der Vergänglichkeit entheben,  
der Ewigkeit entgegenschweben,  
sich laben an des Lebensweines Reben:  
Was kann es denn noch Hö'eres geben?

*(Refrain:)*

Es fließt die Inkontinenz,  
was bleibt ist Pirmasens.